

HERMANN UND MARGRIT RUPF-STIFTUNG

JAHRESBERICHT 2007



MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES 2007 (in alphabetischer Reihenfolge)

Herr Dr. Matthias Frehner

Direktor Kunstmuseum Bern
Hodlerstrasse 8 – 12
3000 Bern 7

T: 031 328 09 44
F: 031 328 09 55
matthias.frehner@kunstmuseumbern.ch

Herr Alt-Botschafter (Präsident)

Philippe Lévy
Egelbergstrasse 28
3006 Bern

T: 031 352 91 07
F: 031 352 91 63
Mobile : 076 383 09 35
phlevy@dplanet.ch

Frau Prof. Dr. Regina Kiener

Institut für öffentliches Recht
Schanzeneckstrasse 1
Postfach 8573
3001 Bern

T: 031 631 32 76
F: 031 631 38 83
regina.kiener@oefre.unibe.ch

privat:

Gutenbergstrasse 20
3011 Bern

T: 031 371 02 06

Herr Kotscha Reist

Künstler
Hopfenweg 31
3007 Bern

T: 031 332 31 70 od. 031 311 08 69
Mobile: 076 326 34 14
koreist@yahoo.de

Herr Konrad Tobler

Junkerngasse 55
3011 Bern

Mobile: 079 273 10 74
konrad.tobler@gmx.ch

Herr und Frau (Vizepräsidentin)

Maurice und Renée Ziegler

Rämistrasse 34
8032 Zürich

T: 044 251 23 22
F: 044 251 25 46
galerieziegler@bluewin.ch

privat:

Doldertal 19
8032 Zürich

T: 044 261 73 88
M: 079 203 82 48

TÄTIGKEITSBERICHT

Mutationen im Stiftungsrat

Es sind keine Mutationen zu verzeichnen.

Sitzungen des Stiftungsrates

Es fanden fünf ordentliche Sitzungen statt.

19.02.2007	ordentliche Sitzung
30.04.2007	ordentliche Sitzung
09.07.2007	ordentliche Sitzung
08.10.2007	ordentliche Sitzung
13.12.2007	ordentliche Sitzung

Ausstellungen/Publikationen

Unter dem Titel „Picasso, Klee, Kandinsky – Masterpieces from the Swiss Rupf Collection“ werden Werke der Hermann und Margrit Rupf-Sammlung im Museum of Fine Arts (Szepmuveszeti Muzeum) in Budapest präsentiert. Die Ausstellung, kuratiert von Judit Gesko, dauert vom 26.10.2007 – 27.1.2008.

Insgesamt werden 91 Werke ausgeliehen, davon 36 Gemälde, 11 Skulpturen sowie 44 Arbeiten auf Papier.

An der Eröffnung in Budapest sprechen – neben Philippe Lévy und Matthias Frehner auch Marc-André Salamin, Schweizer Botschafter in Budapest.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog (Umfang 304 Seiten). Zusätzlich zu den Texten von Stefan Frey, Susanne Friedli, Caroline Kesser und Konrad Tobler des Kataloges von 2005 verfasst Marton Orosz einen Text über die Avantgarde in Budapest. Der Katalog liegt in ungarischer Sprache vor.

Varia

Spende von \$ 500 eines unbekanntenen Amerikaners an die Rupf-Stiftung.



Museum of Fine Arts, Budapest

Reisen

Anlässlich der Ausstellungseröffnung in Budapest unternimmt der Stiftungsrat eine dreitägige Reise in die ungarische Metropole (24. – 27./28.10.2007). Im Mittelpunkt stehen die Eröffnungsveranstaltungen (Pressekonferenz vom 24.10.2007, offizielle Eröffnung am 26.10.2007).

Nebst einem eintägigen Ausflug in die Umgebung von Budapest (Szobor Park, Győr, u.a.) wird noch ein Künstleratelier sowie das Ludwig Museum besucht.



Ausflug vom 25.10.2007 der Mitglieder des Stiftungsrates in der Umgebung von Budapest, organisiert durch Frau M. Rudolf-Schmidt, Präsidentin der Foundation for the Support of the International Exhibitions of the Museum of Fine Arts of Budapest.

Sammlungszuwachs

Vaclav Pozarek (*1940 in Ceske Budejovice, CSSR, lebt in Bern)

Die neu erworbene Werkgruppe von Vaclav Pozarek (*1940 in Ceske Budejovice/CSSR, lebt in Bern) umfasst eine vierteilige Skulptur „Oben halb offen“ (2006), fünf Zeichnungen aus der Serie der „ Fassaden“ sowie fünf Schwarzweissfotografien von Architekturelementen.

Trotz der unterschiedlichen Medien verweisen alle Arbeiten auf Pozareks Interesse an architektonischen Formen und Konstruktionen.

Die Arbeit „Oben halb offen“ (2006) besteht aus vier Elementen, die einerseits wie individuelle Behältnisse im Raum stehen, andererseits als komplexes System von offenen und geschlossenen Räumen erscheinen. Es sind dreidimensionale Körper, welche aus einzelnen Wand-, Decken oder Bodenelementen zusammengefügt sind. „Oben halb offen“ ist irgendwo zwischen Architektur und Skulptur anzusiedeln.

Seit Jahren begleitet eine kleine Kamera den Künstler auf seinen Reisen. Die Fotografien zeugen von Pozareks Interesse an historischen Bauten. Er fokussiert dabei nicht auf die Darstellung von ganzen Gebäudekomplexen, sondern es sind meist Ansichten, die den räumlichen Kontext ausblenden, gleichzeitig aber auf Besonderheiten oder Details verweisen.

Das Ausloten von räumlichen Möglichkeiten, das Spielen mit Ordnungen, Strukturen und gleichzeitig die Darstellung von Brüchen manifestiert sich in den Fassadenzeichnungen, die den Künstler seit 1992 beschäftigen. Pozarek erkundet das architektonische Element der Fassade, wobei er ganz gezielt auch Farben einsetzt, die wiederum die Struktur aber auch die räumliche Erfahrung unterstützen.

Durch die Nähe zum Konstruktiven und gleichzeitig zum Minimalen fügt sich die Werkgruppe von Pozarek bestens in das bestehende Sammlungskonvolut der Hermann und Margrit Rupf-Stiftung ein.

Oben halb offen, 2006

4-teilige Installation, Sperrholz (Standardprofil 12,5 x 96mm), bemalt (Silber)

240 x 240 x 80 cm /Deckel 240 x 240 cm

80 x 120 x 240 cm /Deckel 40 x 240 cm

160 x 80 x 160 cm/1Deckel 160 x 80 cm

120 x 120 x 120 cm/Deckel 60 x 120 cm

KMB Inv. Nr. PI 08.003



Installationsansicht Kunsthaus Glarus, 2006



Schwitters Hütte, Hjertoy, Norwegen
Schwarz-weiss Fotografie auf Barytpapier
(auf Bristol)
48 x 32 cm, Aufl. 1/ 3
KMB Inv. Nr. F 2007.210



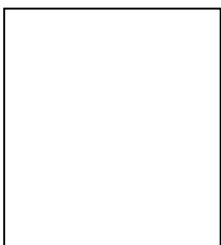
Bramante, Vatikan-Hof
Schwarz-weiss Fotografie auf Barytpapier
(auf Bristol)
32 x 48 cm, Aufl. 1/ 3
KMB Inv. Nr. F 2007.207



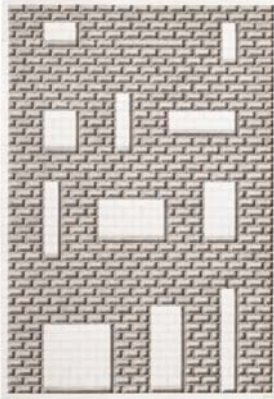
Biblioteca Marciana, Venedig
Schwarz-weiss Fotografie auf Barytpapier
(auf Bristol)
32 x 48 cm, Aufl. 1/ 3
KMB Inv. Nr. F 2007.208



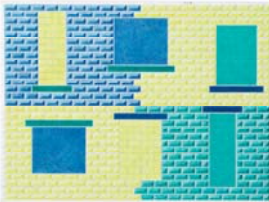
Alberti, Palazzo Rucellai, Florenz
Schwarz-weiss Fotografie auf Barytpapier
(auf Bristol)
32 x 48 cm, Aufl. 1/ 3
KMB Inv. Nr. F 2007.209



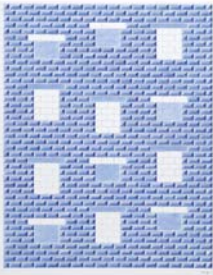
Fassade Rom (wird noch geliefert)
Schwarz-weiss Fotografie auf Barytpapier
(auf Bristol)
32 x 48 cm, Aufl. 1/ 3
KMB Inv. Nr. F 2007.211



o.T., ca. 1998
Bleistift, Aquarell, Deckweiss Auf Papier,
50 x 34,5
Signiert u.r. POZ
KMB Inv. Nr. A 2007.202



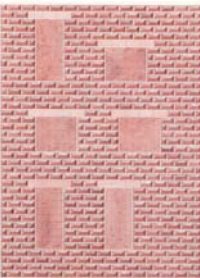
o.T., 2000
Bleistift, Wasserfarbe auf Papier
29,8 x 39,8 cm
Signiert seitr. r. POZ
KMB Inv. Nr. A 2007.203



o.T., 2002
Bleistift, Aquarell (lasiert) auf Papier
44,4 x 35,6 cm
Signiert u.r. POZ
KMB Inv. Nr. A 2007.204



o.T., 2002
Bleistift, Sepia laviert auf Papier
42 x 29,6 cm
Signiert u.r. POZ
KMB Inv. Nr. A 2007.205



o.T., 2006
Bleistift, Aquarell (Indian Red), laviert, mit
Weiss (Gouache) erhöht auf Papier
40 x 30 cm
Signiert u.r. POZ
KMB Inv. Nr. A 2007.206

Restauration

In Zusammenhang mit der Ausstellung in Budapest wurden diverse Werke gefestigt.

Leihgaben an auswärtige Ausstellungen

Meret Oppenheim Restrospektive

Oslo, Henje Onstad Kunstsenter, 18.1.2007 – 22.4.2007

Meret Oppenheim, Röntgenaufnahme des Schädels M.O., 1964, Inv. Nr. F 1986.056

Meret Oppenheim, Gebäude, 1935, Inv. Nr. G 00.006

Meret Oppenheim, Das Geheimnis der Vegetation, 1972, Inv. Nr. G 82.066

Meret Oppenheim, Drei schwarze Birnen, 1935/1936, Inv. Nr. Ge 073

Meret Oppenheim, Mann im Nebel, 1975, Inv. Nr. S 1982.072

Meret Oppenheim, Pelztasse, 1971, Inv. Nr. 1982.076

Meret Oppenheim, Komet I, 1968, Inv. Nr. S 1982.079

Meret Oppenheim, Portrait m. Tätowierung, 1980, Inv. Nr. S 1982.094

Retrospektive André Beaudin (1895 – 1979)

Musée d'art et d'histoire Belfort, 29.6.2007 – 30.9.2007

André Beaudin, Sich beobachtende Tiere, 1949, Inv. Nr. Ge 001

André Beaudin, Zwei Tauben, 1953, Inv. Nr. Ge 003

AFFINITÀ E COMPLEMENTI. Opere dai musei svizzeri per i vent'anni del Museo cantonale d'arte, Museo Cantonale Lugano, 9.6. – 9.9.2007

Ben Nicholson, Aug. 58 (Ronco 58), 1958, Inv. Nr. Z 036

„Picasso, Klee, Kandinsky – Masterpieces from the Swiss Rupf Collection“

Museum of Fine Arts (Szepmuveszeti Muzeum), Budapest, 26.10.2007 – 27.1.2008

Diverse Künstler: 36 Gemälde, 11 Skulpturen, 44 Werke auf Papier

“M.O. - Mit ganz enorm viel wenig”

Städtische Galerie Ravensburg, 28.10. 2007 –15.1.2008

Meret Oppenheim, Eulen und Meerkatzen, Teufel, Engel, Katzen, Fledermäuse, Teufels, Grossmütter, japanische Gespenster, andere Gespenster, und kleine Götter, 1970, Inv. Nr. A 1982.089

Chants exploratoires. Minotaure. La revue d'Albert Skira (1933 – 1939)

Cabinets des estampes, Musée d'art et d'histoire, Genève, 30.11.2007 – 30.3.2008

André Masson, Dessin automatique, 1924, Inv. Nr. A 1981.152 (alt: Z 52)

Datum

Unterschrift des Präsidenten

Jahresbericht 2007

Hermann und Margrit Rupf-Stiftung, Kunstmuseum Bern

Redaktion Susanne Friedli

Dank an: Judith Durrer, Samuel Vitali, Jürg Winzenried, Nathalie Bäschlin,
Beatrice Ilg